



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Paul Knoblach, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2022;

**hier: Nachhaltige und solidarische Lebensmittelerzeugung stärken
(Kap. 08 03 TG 58 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 03 wird in der TG 58 ein neuer Tit. „Transformationsförderung für Solidarische Landwirtschaft und klimafitte, nachhaltige Lebensmittelerzeugung“ eingefügt und mit Mitteln in Höhe von 1.500,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Landwirtinnen und Landwirte, Gärtnerinnen und Gärtner und Existenzgründerinnen und -gründer suchen neue Wege in der Lebensmittelerzeugung. Solidarisch geführte Hofprojekte auf Genossenschaftsbasis sind keine Seltenheit mehr. Bei der Solidarischen Landwirtschaft – SoLaWi – kooperieren Erzeugerinnen und Erzeuger mit Verbraucherinnen und Verbrauchern. Dabei wächst bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern das Verständnis für die Lebensmittelproduktion und die Arbeit in der Landwirtschaft. Viele zeigen sich zunehmend bereit, mit saisonalen und gesunden Lebensmitteln zu kochen und ihren Teil bei der Pflege der Kulturen beizutragen. Solidarische Landwirtschaft bietet die Chance, möglichst klimaneutral, nachhaltig und in Kooperation mit der Gesellschaft Lebensmittel herzustellen, zu vermarkten und zu konsumieren.

Um diese gesellschaftlich gewünschte und ökologisch tragfähige Lebensmittelerzeugung stärker zu fördern, braucht es Unterstützung von Anfang an und Zuschüsse für Beratung, Planung, professionelle Unterstützung und Vermarktung.